

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Onomatologische Belustigungen aus Tirol

Steub, Ludwig

Innsbruck, 1879

Vorrede

V o r r e d e.

Diese kleinen Abhandlungen verdanken, soweit sie „Onomatologische Belustigungen“ überschrieben sind, ihr Dasein meinen verehrten Freunden, den Herren Gustav von Gasteiger und Dr. David Schönherr. Der nähere Zusammenhang ist aus dem Texte selbst zu ersehen; ich bemerke nur, daß ich in der Adresse an „die Herren Rhetologen und Romanisten“ oder an „die gelehrten Namenbändiger“ eine scherzhafte Herausforderung erblickte, welcher ich mich nicht entziehen wollte.

So setzte ich denn einige Mußestunden daran, um in den Spalten des „Tiroler Boten“ zu zeigen, daß ich den Handschuh gerne aufnehme und vor der Deutung jener Namen nicht zurückschreke. Doch hielt ich für nöthig, den Laien zu Liebe eine kurze Einleitung vorauszuschicken, welche den Eingeweihten allerdings

nichts Neues bietet. Die an den Eingang gestellte „Bitte um eine Karte der tirolischen Mundarten“ hängt mit jener Herausforderung nicht zusammen und ist nur eine unschädliche Beigabe.

Manche Leser des „Tiroler Boten“ wollten diese Abhandlungen ansprechend und belehrend finden. Sie meinten, es wäre ganz zweckmäßig, sie als Separat-Abdruck erscheinen zu lassen und da Herr Anton Schumacher, der Eigenthümer des „Tiroler Boten“ und der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei, derselben Meinung war, so habe ich denn die Aufsätze noch einmal durchgesehen, sende sie nun in die weite Welt und wünsche der anspruchslosen Arbeit, der ich weder viele Zeit noch viele Mühe widmen konnte, eine nachsichtige Aufnahme.

Brizlegg, den 1. August 1879.

Dr. L. Stenß.